



IMPERIUM KONFLIKT MYTHOS
2000 JAHRE | VARUSSCHLACHT®

Presseinformation

„MYTHOS“ – Lippisches Landesmuseum Detmold

Detmold, 2009

Das Thema MYTHOS für den Standort Detmold zu wählen, liegt angesichts des nur wenige Kilometer vom Museum entfernten Hermannsdenkmals nahe. 1875 eingeweiht, ist es dem germanischen Cheruskerfürsten Arminius/Hermann gewidmet, der das Heer des Varus im Jahre 9 n. Chr. schlug und damit dem römischen Weltreich eine empfindliche Niederlage beibrachte. Heute würde sich kaum noch jemand für diese historische Gestalt interessieren, wäre Arminius/Hermann nicht in den letzten 500 Jahren zu einer der wichtigsten Symbolfiguren der Deutschen geworden.

Die Ausstellung zeigt, wie aus dem historischen Ereignis der Varusschlacht ein MYTHOS wurde, der schon in der Römerzeit, vor allem aber seit dem ausgehenden Mittelalter bis in die Gegenwart für jeweils aktuelle politische Auseinandersetzungen und nationale Ziele dienstbar gemacht wurde.

Die Grundlage für das Verständnis der Germanen im neuzeitlichen Deutschland bildete Tacitus' ethnografische Schrift *Germania*. Dieses notgedrungen subjektive Bild wird modernen archäologischen Forschungsergebnissen gegenübergestellt, die im Rahmen der Ausstellung eine Überprüfung ausgewählter römischer Nachrichten erlauben. Wie sahen die Römer ihre Nachbarn aus dem rechtsrheinischen *Barbaricum*? Wer waren die Germanen und wie lebten sie? Herausragende Grab- und Siedlungsbefunde geben interessante und überraschende Einblicke in die germanische Alltagskultur und Gesellschaftsstruktur. Gleichzeitig wird es dem Ausstellungsbesucher ermöglicht, Bezüge zur Rezeptionsgeschichte herzustellen: Viele von den seit dem 15. Jahrhundert für die Germanen und damit für die Deutschen reklamierten Tugenden entsprechen nicht der historischen Realität. Ganz ähnlich verhält es sich mit der Beschreibung des Arminius in den römischen Quellen. Auch seine Person wird stark von den aktuellen Interessen der römischen Autoren überzeichnet und tritt uns sowohl als Verräter als auch als charismatischer Befreier entgegen.

Mit der Wiederentdeckung der antiken Schriften begann im 15. Jahrhundert die zweite große Karriere des Arminius. Vom Kämpfer gegen die römische Kurie zum internationalen Opern- und Theaterhelden, vom „Einiger und Befreier Deutschlands“ zum patriotischen Nationalhelden der Befreiungskriege, vom Gründungsvater der Deutschen Nation zum entpolitisierten Werbeträger: in der Person des Arminius kristallisierten sich zu allen Zeiten historisch-politische Sehnsüchte und

www.imperium-konflikt-mythos.de

„IMPERIUM KONFLIKT MYTHOS. 2000 Jahre Varusschlacht“ ist ein Ausstellungsprojekt im Jahre 2009 getragen von:

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

VARUS
SCHLACHT
IM OSNABRÜCKER LAND
MUSEUM UND PARK
KALKRIESE

LANDES
VERBAND
LIPPE
Lippe service
Kreis Lippe



IMPERIUM KONFLIKT MYTHOS
2000 JAHRE | VARUSSCHLACHT®

Presseinformation

Befindlichkeiten der Deutschen, die allesamt um das Thema nationale Einigung, kriegerische Selbstbehauptung und kulturelle Identität kreisten. Vordergründig geht es in der Ausstellung um die Rezeptionsgeschichte des Arminius, der Germanen und der Varusschlacht, die durch hochkarätige Leihgaben internationaler Museen zugleich 500 Jahre deutsche und europäische Kunst- und Kulturgeschichte widerspiegelt. Diese wechselvolle Rezeptionsgeschichte ist jedoch nicht losgelöst von dem Bild, das sich die Deutschen im Laufe der letzten Jahrhunderte von sich selbst gemacht haben.

Lippisches Landesmuseum Detmold | Ameide 4 | 32756 Detmold Tel. 05231 / 9925-0, Fax. 05231 / 9925-25 info@lippisches-landesmuseum.de | www.imperium-konflikt-mythos.de

Pressekontakt: Katrin Winter, Tel. 05231 / 992528
winter@imperium-konflikt-mythos.de

Die Ausstellung MYTHOS wird gefördert durch:

den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, den Ministerpräsidenten des Landes NRW, den Kreis Lippe, die LWL-Kulturstiftung, die NRW-Stiftung, die Kunststiftung NRW und die Lippische Landes- Brandversicherungsanstalt.